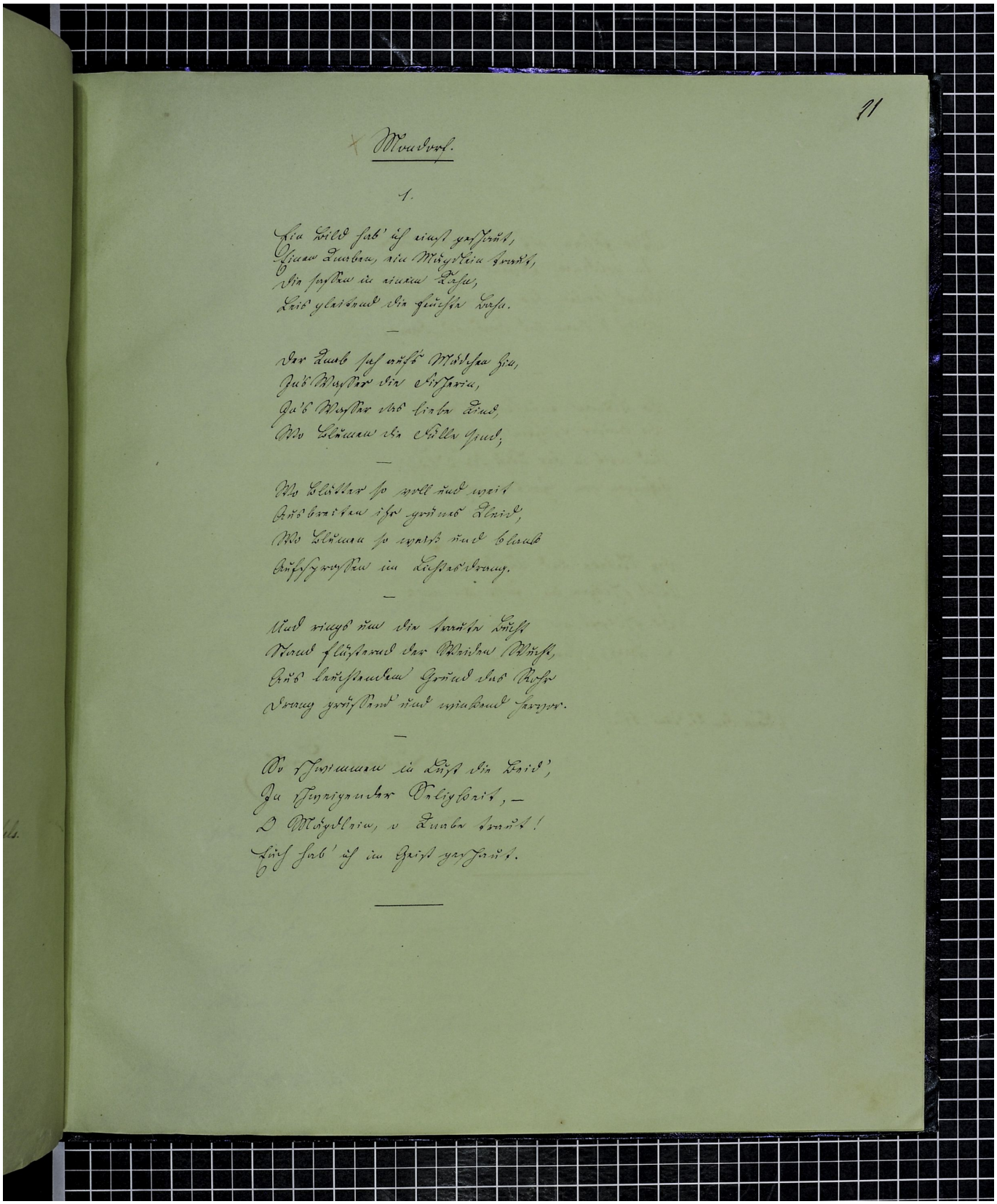
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29646
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)



Mondorf.

1.

Ein Bild hab' ich einst geschaut,
Einen Knaben, ein Mägdlein traut,
Die saßen in einem Kahn,
Leis gleitend die feuchte Bahn.

—

Der Knab sah aufs Mädchen hin,
In's Wasser die Fischerin,
In's Wasser das liebe Kind,
Wo Blumen die Fülle sind;

—

Wo Blätter so voll und weit
Ausbreiten ihr grünes Kleid,
Wo Blumen so weiß und blank
Aufsprossen im Lichtesdrang.

—

Und rings um die traute Bucht
Stand flüsternd der Weiden Wucht,
Aus leuchtendem Grund das Rohr
Drang grüßend und winkend hervor.

—

So schwimmen in Lust die Beid',
In schweigender Seligkeit, —
O Mägdlein, o Knabe traut!
Euch hab' ich im Geist geschaut.